

Qualitätsbericht 2022 der Frankenland-Klinik in Bad Windsheim

Rehabilitationsklinik des Klinikverbundes der
Deutschen Rentenversicherung Nordbayern

Ganzheitliche Sicht auf den Menschen
in der idyllischen Windsheimer Bucht.



- SELBSTVERSTÄNDNIS
- LEISTUNGEN
- QUALITÄT



FRANKENLANDKLINIK
Klinik der Deutschen Rentenversicherung
Nordbayern



KLINIKVERBUND
der Deutschen Rentenversicherung
Nordbayern



„Stete Verbesserungsprozesse im Interesse unserer Patientinnen und Patienten sind das A und O.“

Werner Krempf
Erster Direktor

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

als Rehabilitationsklinik der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern liegt unsere Aufgabe auch in der Sicherung sozialer Systeme. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet dies, täglich aufs Neue Verantwortung für den Einzelnen zu übernehmen. Unsere Beschäftigten setzen sich für die Wiederherstellung der Gesundheit ihrer Patienten ein – für deren erfülltes, leistungsfähiges privates und berufliches Leben. Dieser Bericht zeigt, wie wir dieser Verantwortung gerecht werden.

Die Frankenland-Klinik ist Teil des Klinikverbundes der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Im Verbund von sieben Kliniken haben wir uns dazu verpflichtet, die Qualität unserer Rehabilitationsleistungen ständig zu verbessern. Seit vielen Jahren beteiligen sich unsere Kliniken deshalb am Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung. Für das Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und QMS-REHA® 3.1 besteht eine Verbundzertifizierung.

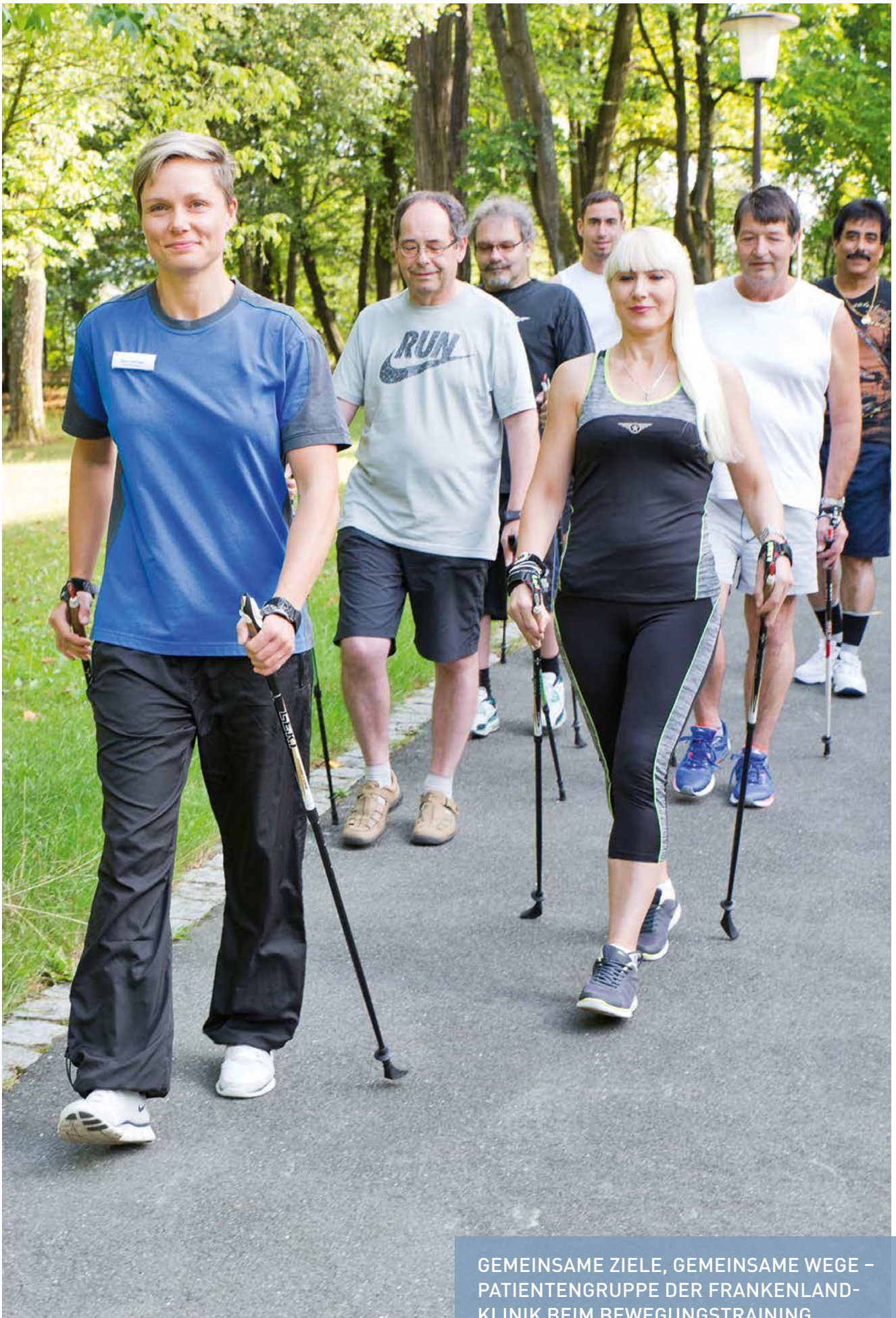
Konsequente Qualität in der Klinik und Menschen, die unsere Häuser gestärkt verlassen, sind unser Antrieb. Im Sinne eines zertifizierten, den Menschen dienenden Qualitätsmanagements ist es uns wichtig, über unser Selbstverständnis, unsere Leistungen, unsere Angebote sowie über die Sicherung und Steigerung der Qualität in unseren Kliniken zu berichten. Allen Beteiligten – Patienten und Mitarbeitern, Trägern und Partnern – dienen unsere Qualitätsberichte zur Information sowie zur Inspiration und Motivation für weitere Verbesserungen.

In den letzten drei Jahren standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rehabilitationskliniken wegen der Corona-Pandemie vor vielfältigen neuen Herausforderungen, die sie hervorragend gemeistert haben. Es wurden Hygienekonzepte erstellt, die beschlossenen Maßnahmen konsequent umgesetzt und jeweils kurzfristig an neue Anforderungen angepasst. Trotz dieser schweren und anspruchsvollen Bedingungen konnten Klinikbetrieb, medizinische Behandlungen und Therapien nach den festgelegten Qualitätsstandards – unter größter Sorgfalt und Sicherheit für die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden – aufrechterhalten werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikverbundes der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern gilt mein persönlicher Dank für ihren täglichen Einsatz zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten.

Werner Krempf
Erster Direktor

Geschäftsführer
der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern



GEMEINSAME ZIELE, GEMEINSAME WEGE –
PATIENTENGRUPPE DER FRANKENLAND-
KLINIK BEIM BEWEGUNGSTRAINING.

1. Wer sind wir?	6
2. Leitbild des Klinikverbundes	9
3. Lage und Infrastruktur der Klinik	11
4. Unsere Behandlungsschwerpunkte	13
5. Zusammenarbeit	25
6. Unsere Mitarbeiter	27
7. Leistungsangebot	30
8. Qualitätsmanagement	33
9. Leistungskennzahlen	36
10. Qualitätskennzahlen	39
11. Anfahrt	42
12. Ihre Ansprechpartner	43
13. Anlagen	44



INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

„Unsere Mitarbeiter haben stets den Einzelnen im Blick – im Sinne individueller medizinischer Leistungsgestaltung und eines wertschätzenden Miteinanders.“

1

Die Frankenland-Klinik als Teil des Klinikverbundes der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern

Wer sind wir?

Der Klinikverbund

Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern ist Träger von sieben Rehabilitationskliniken mit insgesamt 1.190 Betten.

Die Kliniken werden als Klinikverbund mit dem Management-Zentrum Kliniken (MZK) als Strategie- und Leitungseinheit geführt. Der Zusammenschluss zum Verbund fördert die wirtschaftliche und effiziente Führung der Kliniken unter Erhalt des Charakters der einzelnen Häuser. Voraussetzung für die Umsetzung dieses eigenen Anspruchs ist eine intensive, klinikübergreifende Zusammenarbeit. Beispielhaft für diese partnerschaftliche Kooperation steht die erfolgreiche Einführung eines standardisierten Qualitätsmanagementsystems.

Im Sommer 2022 erfolgte bereits die fünfte Zertifizierung des Klinikverbunds nach der Einführung des Qualitätsmanagementsystems im April 2008. Der Klinikverbund der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern steht für Qualität, Patientenzufriedenheit und ständige Weiterentwicklung – wichtige Eckpfeiler für eine gute Rehabilitation. Das bestätigte erst kürzlich die Zertifizierungsstelle CERTiQ den sieben Kliniken und dem Management-Zentrum Kliniken als dazugehöriger Leitungseinheit (sogenannte Verbundzertifizierung). Die Prüfung erfolgte anhand des weltweit anerkannten Standards der DIN EN ISO 9001:2015 und den rehaspezifischen Anforderungen der Norm QMS-REHA® 3.1.

Dem gesamten Klinikverbund wurde dabei bescheinigt, dass die Anforderungen der Normen erfüllt werden, das Qualitätsmanagementsystem gelebt und die Qualität im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig weiterentwickelt wird. Die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern nimmt damit eine Vorreiterrolle ein. Unsere strategischen Ziele werden jährlich im Rahmen der Strategieklausur weiterentwickelt. Die Strategieklausur ist die zentrale Veranstaltung des Klinikverbundes. Auf Basis der erzielten Ergebnisse wird hier unter Berücksichtigung aktueller und zukünftig erkennbarer Handlungsfelder die daraus abzuleitende Strategie für den Klinikverbund festgelegt und im Rahmen der etablierten Balanced Scorecard kontinuierlich überwacht.

Die gemeinsame Arbeit im Klinikverbund basiert auf höchsten Qualitätsstandards und die erzielten Synergieeffekte gewährleisten wirtschaftliche Effizienz. Die Rehabilitationskliniken an verschiedenen Standorten in Franken und Oberbayern bieten ein breit gefächertes Behandlungsspektrum für eine auf das jeweilige Krankheitsbild individuell zugeschnittene Leistung. Unser Klinikverbund behandelt Patienten mit Krankheiten und Funktionseinschränkungen folgender Indikationen:

	Höhenklinik Bischofsgrün	Klinik Herzogshöhe Bayreuth	Klinik Frankenwarte Bad Steben	Frankenland-Klinik Bad Windsheim	Frankenklinik Bad Kissingen	Ohlstadt-Klinik Ohlstadt	Sinntalklinik Bad Brückenau
Dermatologie				•			
Innere Medizin	•	•	•	•			•
Kardiologie	•		•		•		
Onkologie		•					•
Orthopädie		•	•	•	•	•	
Psychosomatik	•						
Rheumatologie		•					
Schmerztherapie				•			
Urologie							•

Reha bei Long-COVID

Wer an COVID-19 erkrankt war, kann noch lange unter gesundheitlichen Folgen leiden. Die vielfältigen Folgebeschwerden einer Coronavirus-Erkrankung werden als „Post-COVID-Syndrom“ oder „Long-COVID“ bezeichnet. Eine Rehabilitationsmaßnahme kann Betroffenen dabei helfen „zu Kräften“ zu kommen und Schritt für Schritt wieder ihr Berufs- und Alltagsleben aufzunehmen. Wir decken ein breites Spektrum für diverse Krankheitsbilder ab, die Folge einer Corona-Erkrankung sein können und sind die Experten für Reha. Unsere jahrzehntelange Erfahrung auf diesem Gebiet hilft uns bei der Behandlung der Folgen nach einer Coronaerkrankung. Unser oberstes Ziel ist es, den körperlichen und auch psychischen Gesamtzustand so weit wie möglich zu verbessern. Wir wissen, was die Arbeitswelt vom einzelnen Arbeitnehmer heute fordert und können ihn in unseren sieben hoch spezialisierten Reha-Kliniken wieder fit für den Alltag machen.

Unsere Aufgaben

Unsere Aufgabe liegt in der hochwertigen medizinischen Rehabilitation von Menschen mit unterschiedlichsten Erkrankungen und Einschränkungen. Das Leistungsspektrum unserer Kliniken umfasst allgemeine Rehabilitationsmaßnahmen sowie Anschlussrehabilitationen (AHB). Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Klinikverbund 14.959 Patienten an 361.160 Tagen behandelt. Davon waren 57,5 Prozent allgemeine Rehabilitationsmaßnahmen und 42,5 Prozent Anschlussrehabilitationen. Durchschnittlich 24,3 Tage verbrachten die Patientinnen und Patienten in den Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern. Aufgrund der coronabedingt einzuhaltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen war nur eine eingeschränkte Belegung im Klinikverbund möglich. Die Bettenbelegungsquote für das Jahr 2022 beträgt 83,1 Prozent. Unser Verbund beschäftigt derzeit 782,2 Vollzeitkräfte im Dienste der Rehabilitanden.



UNSERE VERANTWORTUNG
„Eine zeitgemäße Leistungsgestaltung in der Reha, die den Anforderungen einer alternden Gesellschaft Rechnung trägt.“

Reha – wichtig für Lebensqualität und Leistungsfähigkeit

Durch sieben eigene Kliniken wird die Deutsche Rentenversicherung Nordbayern den hohen Ansprüchen an die Leistungsgestaltung sowie den nachhaltigen Erfolg von Rehabilitationsmaßnahmen besonders gerecht. Individuelle Behandlungen und aktives Training dienen dem Ziel, die Versicherten wieder fit für ihre beruflichen und privaten Herausforderungen zu machen. Vielfältige Programme zur Förderung von Gesundheit und Balance sowie Tipps für die Rückkehr in den Alltag unterstützen unsere Rehapatienten dabei, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit wiederzuerlangen sowie zu erhalten.

Der Leitsatz unseres Klinikverbundes „Gesundheit gemeinsam gestalten“

Dieser Leitsatz bestimmt unser Denken, unser Handeln und die Definition unserer Aufgaben für die Zukunft. Hieraus leiten wir unsere Vision ab:

- ▀ *Wir nehmen soziale Verantwortung wahr. Eine hervorragende medizinische Qualität erreichen wir durch gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter, enge interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein hohes Maß an Kommunikation und Kooperation. Durch flexible Nutzung der unterschiedlichen Ressourcen wollen wir medizinisch und ökonomisch in der Patientenversorgung zur Spitzengruppe der Rehabilitationskliniken in Deutschland gehören.* ▀ ▀

Unser Leitsatz bildet die Grundlage für unser Leitbild. Seine Kernsätze zu Patienten, Mitarbeitern und Kompetenz, Qualität und medizinischem Fortschritt, Öffentlichkeit und Kontaktpflege geleiten unsere Leser durch diesen Bericht.

1. Patienten

„Ihre Gesundheit und Ihre Zufriedenheit sind unsere obersten Ziele.“

2. Mitarbeiter und Kompetenz

„Wir schätzen unsere engagierten und kompetenten Mitarbeiter.“

3. Qualität und medizintechnischer Fortschritt

„Für Ihre Gesundheit entwickeln wir uns ständig weiter.“

4. Öffentlichkeit und gesellschaftliche Rolle

„Wir sind ein bedeutender Faktor der Gesundheitsversorgung.“

5. Wirtschaftlichkeit

„Wir gehen verantwortungsvoll mit allen uns anvertrauten Mitteln um.“

Leitbild des Klinik- verbundes

*„Für Ihre
Gesundheit
entwickeln wir
uns ständig
weiter.“*





Karte: Bayern

■ Verwaltungssitze der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern
●

KLINIKVERBUND

der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern



Sinntalklinik

Bad Brückenau

Reha- und AHB-Fachklinik für Urologie und Onkologie



Frankenlinik

Bad Kissingen

Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie und Kardiologie



Klinik Frankenwarte

Bad Steben

Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie und Kardiologie



Höhenklinik

Bischofsgrün

Reha- und AHB-Fachklinik für Kardiologie und Reha-Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



Klinik Herzoghöhe

Bayreuth

Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie, Onkologie und Rheumatologie



Frankenland-Klinik

Bad Windsheim

Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie, Innere Medizin und Dermatologie



Ohlstadtlinik

Ohlstadt

Reha- und AHB-Fachklinik für Orthopädie



Außenanlage der Frankenland-Klinik.

Lage der Klinik

Bad Windsheim liegt in geschützter Lage in der „Windsheimer Bucht“ zwischen den Naturparks Steigerwald und Frankenhöhe. Wegen seiner Heilquellen wurde Windsheim im Jahre 1960 die Bezeichnung „heilklimatischer Kurort“ verliehen. Die Kurstadt hat auch kulturell einiges zu bieten – von der historischen Altstadt und zahlreiche Museen wie das bekannte Fränkische Freilandmuseum. Im Freilandmuseum zeigen sechs Baugruppen, die nach Regionen und Themen angeordnet sind, ehemaliges Landleben. Die musealen Gasthöfe halten echt fränkische Leckerbissen bereit.

In der Frankentherme finden Sie, einzigartig in Europa, einen beheizten großen Salzsee mit der Salzkonzentration des Toten Meeres.

Das Umland bietet viele lohnende Ausflugsziele – von Kultur über Wandern und Radfahren bis hin zu Badeseen und den verträumten fränkischen Weindörfern.

Neben dem umfangreichen und abwechslungsreichen Informations- und Unterhaltungsprogramm der Stadt Bad Windsheim mit Kurorchester und Konzertprogramm bietet die Frankenland-Klinik medizinische Vortragsreihen, Meditationsgruppen, Tanz- und Unterhaltungsabende an.

Räumliche Ausstattung

Als eine von sieben Rehabilitationskliniken der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern bieten wir unseren Patienten in allen Bereichen eine optimale Leistung – von der Ausstattung der Gemeinschaftsräume und Patientenzimmer über diagnostische und therapeutische Abteilungen bis hin zu den Bereichen Ernährung und Gesundheitsbildung. Für eine gute Patientenversorgung legen wir Wert auf eine moderne technische Infrastruktur und examiniertes Personal. Ausstattung, Know-how und Erfahrung greifen bei uns ineinander: Für Ihre Gesundheit.

3

Lage und Infrastruktur der Klinik

„Ausstattung, Know-how und Erfahrung greifen bei uns ineinander.“



Blick in ein Patientenzimmer

Konkret hält die Klinik folgende Einrichtungen für die Behandlung, Verpflegung und Unterhaltung der Patienten vor:

- » Acht Stationen mit entsprechenden Arzt- und Schwesternzimmern
- » Diagnostikabteilung mit eigenem Labor
- » Behandlungsräume für medizinisch-therapeutisches Personal, für unter anderem Psychologen, Ökotrophologen, Diabetesberater
- » Speisesaal mit Großküche und angeschlossener Lehrküche (unsere Küche wurde bereits zweimal vom Bayerischen Staatsministerium als beste Küche in Bayern ausgezeichnet)
- » Große Abteilung für Physikalische Therapie
- » MBOR (Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation) mit Test- und Trainingsraum für FCE (functional capacity evaluation)
- » Therapiegarten
- » Unterrichtsräume für diagnosebezogene Patientenschulungen
- » Patientenfreizeitbereiche (Cafeteria in der Wandelhalle, Kegelbahn, Schwimmbad und so weiter)



Zimmer

Die Frankenland-Klinik bietet vielfältige Möglichkeiten, Ihre Gesundheit zu fördern und zu unterstützen. Dazu zählen ein ansprechendes, wertschätzendes Ambiente und die Rückzugsmöglichkeit eines Einzelzimmers zum Wohlfühlen, eine freundliche Atmosphäre und gesunde Ernährung. Unsere komfortablen Einzelzimmer bieten separate Nasszellen mit Dusche und WC. Sie sind mit Radio und TV ausgestattet und verfügen größtenteils über einen Balkon. Die Unterbringung einer Begleitperson ist möglich. Die Klinik verfügt über 187 Einzelzimmer, davon 16 behindertengerecht. Des Weiteren verfügt die Klinik über zwei Familienzimmer, bestehend aus zwei Räumen mit Verbindungstür, für maximal vier Personen. Außerdem verfügt die Klinik über separate Einzelzimmer, ohne Nasszelle, für teilstationäre Patienten.

Barrierefreiheit

Ein Behandlungsschwerpunkt unseres Hauses liegt in der Behandlung orthopädischer Erkrankungen. Daher ist die Einrichtung auf Patienten mit diesem Krankheitsbild eingestellt und darf als 100 Prozent barrierefrei (rollstuhlgerecht) bezeichnet werden.

Indikationsspektrum Orthopädie

In der Frankenthal-Klinik können Patienten mit folgenden Indikationen behandelt werden:

Diagnose	ICD-10-GM
Gutartige Neubildungen des Knochens und des Gelenkknorpels	D16
Sonstige gutartige Neubildungen des Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	D21
Somatoforme Störungen	F45.0, F45.1, F45.40, F45.41, F45.8, F45.9
Migräne und Sonstige Kopfschmerzsyndrome	G43, G44
Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	G55.1 - G55.3, G56 - G59
Infektiöse Arthropathien	M00 - M03
Entzündliche Polyarthropathien	M05 - M14
Arthrose	M15 - M19
Sonstige Gelenkkrankheiten	M20 - M25
Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	M40 - M43
Spondylopathien	M45 - M49
Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	M50, M51, M53, M54
Krankheiten der Muskeln	M60 - M63
Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	M65 - M68
Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	M71 - M73, M75 - M77, M79
Veränderungen der Knochendichte- und struktur	M80 - M85
Sonstige Osteopathien	M86 - M90
Chondropathien	M91 - M94
Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M95, M96, M99
Angeborene Fehlbildungen und Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems	Q65 - Q79
Verletzungen des Halses	S12, S13, S16
Verletzungen des Thorax	S22, S23, S28, S29
Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend, der LWS und des Beckens	S32, S33
Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	S40 - S49
Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	S50 - S53, S56 - S59
Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	S60 - S63, S66 - S69
Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	S70 - S73, S76 - S79
Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	S80 - S83, S86 - S89
Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	S90, S92, S93, S96 - S99
Verletzungen mit Beteiligung mehrerer Körperregionen	T00 - T07
Verletzungen nicht näher bezeichneter Teile des Rumpfes, der Extremitäten oder anderer Körperregionen	T08 - T14
Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert	T84, T87
Folgen von Verletzungen, Vergiftungen und sonstigen Auswirkungen äußerer Ursachen	T91, T92
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	Z44.0, Z44-1, Z47, Z50.1, Z50.7, Z54.0, Z54.4, Z89, Z94.6, Z96.6, Z96.7, Z97.1, Z98.1
MBOR (Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation)	
VOR (verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation)	

Indikationsspektrum im Bereich Innere Medizin

Schwerpunktmäßig werden Stoffwechselerkrankungen, Adipositas und gastroenterologische Erkrankungen behandelt. Zu nennen sind in erster Linie:

Diagnose	ICD-10-GM
Gutartige Neubildungen	D12, D13, D20
Krankheiten der Schilddrüse	E00 - E07
Diabetes mellitus	E10 - E14
Sonstige Störungen der Blutglukose-Regulation und der inneren Sekretion des Pankreas	E15, E16
Krankheiten sonstiger endokriner Drüsen	E20 - E32, E34, E35
Adipositas und sonstige Überernährung (ADIOS und LEA)	E65 - E68
Stoffwechselstörungen	E70 - E80, E90
Krankheiten des Nervensystems	G47.3, G63.2
Krankheiten des Ösophagus, des Magens und des Duodenums	K20 - K23, K25 - K31
Nichtinfektiöse Enteritis und Kolitis	K50 - K52
Sonstige Krankheiten des Darmes	K57 - K59, K63
Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	K90 - K93
VOR (verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation)	

Darüber hinaus können sämtliche Erkrankungen der Inneren Medizin mitbehandelt werden, vor allem Bluthochdruck, Stoffwechsel und Gefäßkrankheiten.

Indikationsspektrum Dermatologie

Das Indikationsspektrum der Frankenland-Klinik umfasst sämtliche Hauterkrankungen sowie Anschlussheilbehandlungen nach Tumorexzisionen beziehungsweise Chemotherapien bei Tumoren. Besonders spezialisiert ist die Klinik auf die Behandlung folgender Krankheitsbilder:

Diagnose	ICD-10-GM
Infektionen der Haut und der Unterhaut	L08
Bullöse Dermatosen	L10 - L14
Dermatitis und Ekzem	L20, L21, L23 - L30
Papulosquamöse Hautkrankheiten	L40.0 - L40.5, L40.8, L40.9, L41 - L45
Urtikaria und Erythem	L50 - L54
Krankheiten der Hautanhangsgebilde	L70 - L71
Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut	L92.0, L94.0, L94.1

Zusätzlich werden Patienten mit schweren Akneformen, nach Verbrennungen sowie mit chronischer Urtikaria und Nahrungsmittelallergien behandelt.

Indikationsspektrum der Speziellen Schmerztherapie

In der Frankenland-Klinik können chronische Schmerzpatienten nach dem Prinzip der Verhaltensorientierten Rehabilitation (VOR) aus folgenden Bereichen behandelt werden:

- » Chronische Schmerzen des Bewegungsapparates
- » Neuropathische Schmerzen
- » Kopfschmerzen

Indikationsspektrum Long-Covid-Syndrom

In der Frankenland-Klinik können Patienten mit Folgen einer durchgemachten Corona-Infektion behandelt werden:

- » Fatigue-Syndrom
- » Geruchs- und Geschmacksstörungen
- » Körperlicher Leistungseinbruch



Neben sportlicher Betätigung fördert das aktive Miteinander die Genesung des Rehabilitanden.

Diagnostikmöglichkeiten der Klinik

Ganzheitliche Untersuchungsmöglichkeiten

In der Frankenland-Klinik werden alle Patienten noch am Aufnahmetag gründlich untersucht. Diese Aufnahmeuntersuchung basiert auf einer detaillierten Anamnese und bezieht sämtliche vorliegende Vorbefunde einschließlich der Einweisungsdiagnosen mit ein.

Je nach Bedarf folgen im Anschluss an die Aufnahmeuntersuchung weitere diagnostische Schritte – dazu stehen in der Frankenland-Klinik ein breites Spektrum moderner Diagnosesysteme sowie erfahrene Psychologen und Ernährungswissenschaftler bereit.

Bestimmt durch die Einweisungsdiagnosen, die bekannten Vorbefunde und den Befund bei der Aufnahmeuntersuchung erfolgt die weitere apparativ-diagnostische Abklärung je nach Bedarf unter modernsten, leitliniengerechten Gesichtspunkten.

**Umfassende, vielfältige
Diagnostikmöglichkeiten**



Ergänzende Beratungsangebote zu Ernährung, Risikominimierung, Reha und der allgemeinen Lebensgestaltung.

Auf der Basis der bei der Aufnahmeuntersuchung gewonnenen Erkenntnisse werden die weiteren diagnostischen Schritte fachspezifisch festgelegt, hierfür stehen folgende apparativ-diagnostische Verfahren zur Verfügung:

- » Elektrokardiographische Untersuchung (EKG)
- » 24-Stunden Blutdruck-Monitoring
- » Langzeit EKG
- » Ultraschalluntersuchungen, Echokardiographie
- » Dopplersonographie
- » Belastungs-EKG
- » Knöchel-Arm-Index Messung (ABI-Messung)
- » Lungenfunktion
- » Pedographie (Fußdruckmessung)
- » Augenhintergrundphotographie
- » Schlafapnoescreening
- » H₂-Atemtest auf Fructose/Lactose/Sorbit Intoleranz
- » Digitale Röntgenuntersuchungen
- » Knochendichtemessung (DXA)
- » Isokinetische Untersuchungen
- » Sono Sens (Dynamische Ultraschalluntersuchung bei Fehlhaltungen)
- » Facetteninfiltration
- » Laktatleistungstest - Leistungsdiagnostik
- » Allergielabor (Prick-, Scratch- und Intracutantestung, RAST-Untersuchungen, Epicutan-, Photopatch- und physikalischer Urticariatestung)
- » Lichttreppe zur Bestimmung der Lichtempfindlichkeit (UVA, UVB, PUVA)
- » UV-Provokationstest



In der Klinik für den Alltag lernen – über gesunde, schonende Ernährung.

- » Suchdiät bei Nahrungsmittelallergien und chronischer Urtikaria
- » Entnahme von Probiopsien und diagnostischen Exzisionen
- » Histologische Untersuchung (Dermato-Histopathologisches Einsendelabor außer Haus)
- » MRT, CT-Skelettszintigraphie (in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten vor Ort)

Arbeitsplatzbezogene Diagnostik im Rahmen der MBOR (Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation)

1. Ergotherapeutisches Aufnahmegespräch
 - » Erstellung eines Arbeitsanforderungsprofils
2. Workpark - functional capacity evaluation
 - » Erstellung eines Eingangsfähigkeitsprofils EFP
 - » Erstellung eines Ausgangsfähigkeitsprofils AFP
 - » Erstellung eines Profils zur Einsetzbarkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beziehungsweise auf dem aktuellen Arbeitsplatz

Ernährungsspezifische Diagnostik

Die weiterführende Diagnostik im Bereich der Ernährungsstörungen ist in der Regel eine übergreifende Angelegenheit der Fachgebiete Innere Medizin (vor allem Gastroenterologie, Diabetologie und Endokrinologie), Chirurgie, Allergologie, Dermatologie, Psychologie und Ernährungswissenschaft.



So wichtig wie Therapie, Sport und soziale Teilhabe: angeleitete, tiefe Entspannung.

„Wir wollen keinen Patienten unter- oder überfordern.“

Diagnostik von Ernährungsstörungen

Das interdisziplinär kooperierende Team der Frankenland-Klinik aus Ärzten, Ökotrophologen, Diätassistentinnen und Psychologen kann bestehende Ernährungsstörungen sachgerecht abklären: Zum aktuellen Körperbefund und den labormedizinischen Befunden steuert die Ernährungsabteilung eine ausführliche, computergestützte Ernährungsanamnese bei. Die Psychologinnen können Essstörungen, wie etwa Anorexie, Bulimie oder Binge Eating durch Testfragebögen gestützt in Einzelgesprächen erfassen. Der Diagnosefindung dienen zusätzlich wöchentlich stattfindende, bilaterale oder multilaterale Teamsitzungen.

Schmerztherapeutische Diagnostik

Schmerzen und psychologische Testinstrumentarien (jeweils 2 Bögen pro Patient)

- » PDI: Pain disability index; Maß für die Beeinträchtigung des Patienten durch den Schmerz.
- » FESV: vier Fragebögen zur Erfassung der Schmerzverarbeitung; gibt Hinweise auf Stärke und Schwäche des Patienten im Bereich der Schmerzverarbeitung.
Bei Bedarf:
- » SES: Schmerzempfindungsskala; erfasst den affektiven und sensorischen Anteil des Schmerzempfindens und liefert Hinweise auf den Grad der Chronifizierung.
- » FF-STABS: Freiburger Fragebogen – Stadien der Bewältigung chronischer Schmerzen; zur Ermittlung der individuellen motivationalen Bereitschaft psychologische Schmerzbewältigungstechnik zu erlernen.



Instrumente zur Erfassung sonstiger Beschwerden (jeweils 1 bis 2 Bögen pro Patient):

- » BDI-II: Depressivität
- » SCL 90 S: Screening der Bereiche und des Ausmaßes psychischer Belastung
- » Schmerztagebücher; visuelle analoge Schmerzskala (VAS)
Bei Bedarf:
 - » STAI: Angst
 - » Mini-Mental: Gedächtnisstörungen

Der zweite Schritt der ärztlichen Diagnostik, die klinische Untersuchung, hat weiterhin eine zentrale Bedeutung. Dabei bietet die neuroorthopädische Untersuchung mit den Techniken der manuellen Medizin rationelle, valide Untersuchungsverfahren. Gezielte Bewegungen geben Auskunft über bestehende Funktionsstörungen.

Mit einer interdisziplinären Behandlung lässt sich der Teufelskreis bei chronischen Schmerzen durchbrechen. Zu erwarten ist neben einer Reduktion des Schmerzes eine verbesserte Lebensqualität, die sich durch verbesserte Befindlichkeit, Zunahme der körperlichen und beruflichen Aktivität und gesteigerte Zuversicht sowie verringerte Depressivität nachweisen lässt.

Technische Ausstattung

- » digitale Röntgenanlage
- » Stryker-Instrumentarium zur Facettenthermokoagulation
- » Labor und Routinediagnostik
- » Ultraschall

(Siehe Anlage 1 Medizinische Geräteliste der diagnostischen Abteilung)



Krankengymnastik und Bewegungstherapie:
individuelle Wege für individuelle Menschen.

„Die ganzheitliche Sicht und Behandlung des Patienten stets im Blick.“

Therapieangebote der Klinik

Ganzheitlich von Beginn an

Auf der Basis der ausführlichen Befunderhebung, Anamnese sowie der ganzkörperlichen Untersuchung wird für jeden Patienten ein individuelles Rehabilitationsziel festgelegt. Darauf abgestimmt wird ein Therapieplan erarbeitet, der Zeitpunkt und Dauer der einzelnen Therapieschritte in Abhängigkeit zur physischen und psychischen Belastbarkeit des Patienten bestimmt. Je nach Krankheitsbild kommen dabei die verschiedensten therapeutischen Verfahren aus den Fachbereichen der Frankenland-Klinik zum Einsatz.

Dieser individuelle Therapieplan wird durch eine kontinuierliche Erfolgskontrolle auf seine Wirksamkeit hin überprüft und kann jederzeit an den Fortschritt des Patienten angepasst werden. Nach Abschluss der Therapie wird der Therapieerfolg sowie das weitere Vorgehen, insbesondere auch die beruflichen Aspekte des Patienten, besprochen. Hier wird besonderer Wert auf die individuelle Einschätzung des Patienten gelegt.

Krankengymnastik

- » Krankengymnastik (auch auf neurophysiologischer Grundlage nach Bobath, PNF)
- » Manuelle Therapie
- » Cranio Sacrale Therapie
- » Osteopathie
- » Triggerpunkttherapie
- » Lokale Stabilisation nach C. Hamilton
- » Gangschule
- » Nachbehandlung bei Amputationen und Protheseneingewöhnung
- » Kinesiologisches Taping
- » Atemtherapie
- » Schlingentischtherapie
- » Einzelkrankengymnastik im 30° C oder 33° C warmen Bewegungsbad

Massage

- » Klassische Massagen, Funktionsmassagen und Bindegewebe-massagen
- » Fußreflexzonen-therapie
- » Manuelle Lymphdrainagen (auch mit Kompression)
- » Hydro-Jet (Druckstrahlmassagen)



Bewegungstherapie im Wasser und Balneotherapie dürfen Spaß machen.

Trainingstherapie

- » Arbeitsplatzbezogenes Training im „Workpark“
- » Medizinisches Kraft-Ausdauertraining auf einem Chipkarten gesteuerten „milon-Zirkel“
- » Computergestütztes Training der Rückenmuskulatur (Tergumed)
- » Krankengymnastik am Gerät
- » Ergometertraining
- » Therapeutisches Klettern
- » Isokinetik (Biodex)
- » EMS-Training (Elektromuskuläre Stimulation zur Kräftigung)
- » Galileo (Kraft- und Koordinationstraining auf der Vibrationsplatte)
- » Dreidimensionales Training im Spacecurl
- » Posturomed (Training der tiefen Halte- und Stützmuskulatur)
- » Koordinationstraining
- » Biofeedback-Training
- » ICAROS (digitales dreidimensionales Trainingsgerät in Kombination mit VR-Brillen)

Elektrotherapie

- » Elektrotherapie (verschiedene Stromformen und Ultraschall, jeweils auch mit Medikament)
- » Lasertherapie
- » Stoßwellentherapie
- » Lymphomat (apparative Entstauungstherapie)
- » Magnetfeldtherapie (Matte und Spule)
- » Bewegungsschienen für Knie- und Schultergelenk
- » Rotlicht, Blaulicht

Gruppentherapie im Wasser

- » Aqua-Fitness
- » Aquacycling
- » Aquawalken
- » Diabetikergymnastik
- » Wirbelsäulen-, Hüft- oder Kniegymnastik
- » Schultergymnastik

Gruppentherapie

- » Körperwahrnehmungstraining
- » Faszientraining
- » Wirbelsäulengymnastik



- » Schultergymnastik
- » Diabetikergymnastik
- » Atemgymnastik
- » Qigong
- » orthopädische Rückenschule
- » Stoffwechselfgymnastik
- » Entspannung nach Jacobsen
- » autogenes Training

Balneotherapie

- » medizinische Wannenbäder (mit verschiedenen medizinischen Badezusätzen, CO₂ und Solebad)
- » hydroelektrische Bäder (Stangerbad, 2- und 4-Zellenbad)
- » Naturmoorpackungen
- » Quarkpackungen
- » Kältetherapie
- » UVB und UVA Teil- und Ganzkörperbestrahlung
- » Photo-Sole-Therapie
- » Kneippanwendungen
- » diabetische Fußpflege (Podologie)

Ernährungstherapie

Bei dem gastroenterologisch-metabolischen Schwerpunkt der Klinik nimmt die Ernährungstherapie einen großen Stellenwert ein, wobei je nach bekannter oder diagnostisch abgeklärter Störung mit entsprechender Diät, welche in Beratungsgesprächen dem Patienten erklärt wird, gezielt geeignete Speisen in Zusammensetzung und Menge angeboten und ungeeignete Speisen vermieden werden.

Eine individuelle Ernährungsberatung mit Tipps für die Umsetzung im Alltag erhalten Patienten mit

- » Diabetes mellitus
- » Fettstoffwechselstörungen
- » Hyperurikämie
- » Leber-, Galle- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen
- » chronisch entzündlichen Darmerkrankungen
- » Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Nahrungsmittelallergien
- » Adipositas
- » Unterernährung

Diabetestherapie

Im Rahmen der Diabetesberatung beziehungsweise -schulung werden alle für das Selbstmanagement wichtigen Dinge im Umgang mit Diabetes mellitus besprochen wie Blutzuckerselbstmessung und -dokumentation, Einnahme von Medikamenten, insbesondere Insulin, Fußpflege sowie Maßnahmen bei Über- und Unterzuckerungen. Individuelle Therapiepläne werden erstellt und im Beratungsgespräch hinsichtlich der Umsetzung im Alltag erläutert. Intensive Schulungen erfolgen. Unsere Klinik ist ein Diabeteszentrum (DDG) für Patienten mit Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus (Deutsche Diabetesgesellschaft).

Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Im Haus steht ein breites Spektrum an klassischen Behandlungsmöglichkeiten der Inneren Medizin und angrenzender Gebiete zur Verfügung, wie:

- » Weiterbehandlung von Wunden aller Art (unter anderem Operationswunden)
- » Diabetische und phlebologische Ulcera
- » Stomaversorgung und -training

Therapieangebote für Patienten mit Übergewicht, Adipositas

Zur Gewichtsabnahme bieten wir zwei vierwöchige Programme an. In dem Programm „Lea“ (Langfristig erfolgreich abnehmen) erhalten jeweils 12 Teil-



nehmer mit Übergewicht / Adipositas einen festen Therapieplan mit Bewegung, Körpererfahrung, Ernährung sowie psychologischer Mitbetreuung. Die Patienten werden unter anderem im Alltag durchführbaren körperlichen Übungen angeleitet, wie Übungen mit dem Theraband oder mit dem eigenen Körpergewicht. Theoretische und praktische Übungen, zum Beispiel beim Kochen und Einkaufen, werden unter ernährungstherapeutischer Betreuung durchgeführt. Die Ernährung erfolgt nach dem IDR-Konzept (= Iss das Richtige) mit 1.200 bis 1.600 Kilokalorien, fett- und kohlenhydratbilanziert und orientiert an dem Energiedichtekonzept. Die Patienten können sich anhand einer Kennzeichnung am Buffet ihr Essen individuell zusammenstellen.

In dem verhaltensmedizinisch orientierten Programm „ADIOS VOR“ erhalten jeweils 10 Teilnehmer mit Adipositas und einer psychischen Komorbidität zusätzlich zu den Programminhalten „Lea“ eine intensive psychologische verhaltenstherapeutische Betreuung in Form von Gruppengesprächen. Die Teilnehmer erlernen im Rahmen des Programms ein Entspannungsverfahren, um dieses gezielt als Stressbewältigungskompetenz einsetzen zu können. Jeder Teilnehmer erhält neben dem ärztlichen auch ein psychologisches sowie sporttherapeutisches Aufnahme- und Abschlussgespräch. Wöchentlich findet eine facharztspezifische Visite statt.

Therapieangebote in der Schmerztherapie (VOR)

Das ABS-Programm (Aktive Bewältigung chronischer Schmerzen) der Frankenland-Klinik, Bad Windsheim

Es handelt sich hierbei um ein in der Regel vierwöchiges, stationäres Therapiemodul. Das Therapeutenteam besteht sowohl aus Ärzten (mit der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie) der Fachrichtung Orthopädie, Innere Medizin, Chirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin als auch aus Psychologen, Physio- sowie Sport- und Bewegungstherapeuten, sowie speziell ausgebildeten Pain Nurses im Bereich der Pflege.

Im Rahmen eines Aufnahmegesprächs erfolgen die Erhebung eines kompletten medizinischen Ganzkörperstatus sowie die Durchführung der Schmerzanalyse einschließlich gebietsbezogener differentialdiagnostischer Abklärungen der Schmerzkrankheiten. Im Anschluss erfährt der Patient eine eingehende Beratung und die Therapieziele werden gemeinsam festgelegt.

Der betreuende Arzt erstellt daraufhin einen inhaltlich sowie zeitlich gestuften Therapieplan und organisiert die zur Umsetzung erforderliche interdisziplinäre Koordination der Ärzte und sonstiger am Therapieplan beteiligter Berufsgruppen und Einrichtungen.

Die standardisierte Dokumentation des schmerztherapeutischen Behandlungsverlaufes wird durch Schmerztagebücher, Fragebögen und psychologische Testinstrumentarien gewährleistet. Neben den psychologischen, physio- und sporttherapeutischen Akzenten nimmt die bedarfsgerechte schmerzmedikamentöse Behandlung durch den qualifizierten Facharzt eine zentrale Stellung ein. Auch hier ist die umfangreiche Aufklärung des Patienten über Wirkungsweisen und Nebenwirkungen der Medikamente ein wichtiger Baustein für seine erfolgreiche Therapie.

Im Bereich der Schulung werden die Patienten über die Charakteristika akuter und chronischer Schmerzen, Schmerzchronifizierung sowie Neuroplastizität (Gewebeveränderung auf zellulärer Ebene) in verschiedenen Vorträgen von Ärzten und Psychologen aufgeklärt.

Darüber hinaus nehmen die Patienten an den psychologischen Gruppengesprächen teil und erhalten bedarfsgesteuert Gelegenheiten zu regelmäßigen Einzelgesprächen bei spezifisch ausgebildeten Psychologen. Hier wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Bereich der Verhaltensanalyse und -therapie gelegt.

Im Rahmen der klassischen, balneo- und physikalischen Maßnahmen erhalten die Patienten regelmäßige Einzelgymnastik, Elektrotherapie, Moorpackungen und nehmen an der Wasser-Gymnastik in unserem Solebewegungsbad teil.



Claudia Ott,
Diätassistentin

„Das Besondere an meiner Arbeit in der Frankenland-Klinik ist der intensive und vielfältige Kontakt zu den Patienten. Die Menschen zu motivieren und dabei zu unterstützen, beispielsweise ihre Diabetes-Erkrankung oder ihr Körpergewicht zu managen bzw. gesünder zu leben und damit mehr Lebensqualität zu erlangen, ist immer wieder eine tolle Erfahrung.“

In der Sport- und Bewegungstherapie erfolgt eine leistungsgerechte Belastung im Rahmen der medizinisch-technischen Trainingstherapie (MTT), in Begleitung mit Körpererfahrungstherapie, Qigong sowie das Erlernen und Einüben verschiedener Entspannungsverfahren.

Psychologische Beratung

Vor allem bei psychovegetativen und psychosomatisch mitbedingten Erkrankungen kommen therapeutische Techniken, wie Gesprächstherapie, Verhaltenstraining, Entspannungstraining und Schmerzbewältigungstraining zur Anwendung. Bei Medikamenten- oder Genussmittelabusus wird ein Entwöhnungstraining begonnen, wie zum Beispiel Nichtrauchertraining – und / oder die Patienten werden in weitere fachtherapeutische Behandlung vermittelt.

Daneben zählt das Gesundheitstraining, nach dem Motto: „Erhaltung der Gesundheit, statt Heilung einer Erkrankung“ zum Repertoire, wobei eine Meidung von risikoreichem Verhalten und von Risikofaktoren angestrebt wird.

Im Laufe der Behandlung ergibt sich immer wieder Erklärungsbedarf. Ein intensiver Dialog ist daher wichtig.





Aus unserem Leitbild

„ Wir sind ein bedeutender Faktor für die Gesundheitsversorgung.“

- » Für Ihre Gesundheit arbeiten wir mit kompetenten Kooperationspartnern zusammen.
- » Im Netzwerk zwischen niedergelassenen Ärzten, medizinischen Versorgungszentren, Krankenhäusern, Kostenträgern und weiteren Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie Behörden und öffentlichen Institutionen sind wir ein wichtiges Bindeglied.

Engagement der Klinik in der Region

Die Klinik lädt regelmäßig zu Kurkonzerten ein. Ergänzend veranstaltet die Frankenland-Klinik, Bad Windsheim, seit Jahren krankheitsbezogene Info-Tage wie etwa den Diabetestag mit Fachvorträgen sowie interaktiven Mitmachstationen.

Partnerschaften und Netzwerke

Die Frankenland-Klinik ist sehr eng in die Versorgungsstrukturen und Netzwerke des Kurortes Bad Windsheim eingebunden und unterstützt aktiv das Institut für Präventions- und Rehabilitationsforschung des Landkreises Neustadt/Aisch – Bad Windsheim.

Konsiliarärzte aus der Region

Sollte eine weitergehende Diagnostik oder Behandlung notwendig sein, stehen verschiedene Fachärzte aus der Region zur Verfügung, die fallweise eingebunden werden. Hierbei handelt es sich insbesondere um Fachärzte aus folgenden Indikationen: Augenheilkunde, HNO, Nuklearmedizin, Pathologie, Neurologie / Psychiatrie, Radiologie und Urologie.



Kooperationspartner

Kooperationspartner	Kooperationsfeld
Netzwerk Reha-Forschung Bayern	Mitgründer und aktiver Partner
Uni Würzburg	Abteilung für Rehabilitationswissenschaft
FAU Erlangen	Lehrstuhl Bewegung und Gesundheit
Institut für Qualitätssicherung in Ernährungsmedizin und Diätetik	Modellprojekt klinische Ernährungsmedizin
Deutsche Diabetes Gesellschaft	Lehrklinik
Rheumaliga München	Solebad
Frankenthalerme	Nutzung Salzsee
Kurquellen GmbH	Nutzung Anna-Quelle
Klinikum Bad Windsheim	Sterilisation
Kiliani-Klinik	Neurologische Abteilung
Frieda-Lang-Haus	Kinderbetreuung von Patienten
Klinikum Nürnberg KIB	Schulungsmanagement für Mitarbeiter
Kybalion Berufsfachschule für Massage und Physiotherapie	Physikalische Abteilung

Weitere Kooperationen bestehen auf den Gebieten Hygiene und Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln.

Selbsthilfegruppen

Die Frankenland-Klinik sucht ständig einen intensiven Kontakt zu den vor Ort arbeitenden Selbsthilfegruppen. Es werden dabei auch alle Möglichkeiten ausgeschöpft, derartige Gruppierungen zu unterstützen.

Diabetes-Selbsthilfegruppe	Ansprechpartner Diabetesberater im Haus
Rheumaliga München	Solenutzung



6

Unsere Mitarbeiter

Unsere Klinik ist für überaus zugewandte, kompetente und engagierte Mitarbeiter bekannt. Demzufolge ist deren hoher Stellenwert fest im Leitbild verankert:

Aus unserem Leitbild

■ ■ *Wir schätzen unsere engagierten und kompetenten Mitarbeiter.* “

- » Kompetente Mitarbeiter und qualifiziertes Fachpersonal sind unsere Stärke.
- » Das Wissen unserer Mitarbeiter wird durch ständige fachliche Fortbildung vertieft und aktualisiert.
- » Wir leisten effektive medizinische Behandlung und Betreuung.
- » Die Klinik hat ein großes Interesse, die Beschäftigungsverhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig anzulegen.
- » Die Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiter hat für uns einen hohen Stellenwert.
- » Die Mitarbeiter aus verschiedenen Klinikbereichen arbeiten Hand in Hand zusammen; gegenseitige Information und Kommunikation sind für uns selbstverständlich.
- » Wir übernehmen Verantwortung für unsere Arbeit.

Unsere Mitarbeiter



Berufsgruppen

Unsere 104,44 Vollzeitstellen verteilen sich auf die diagnostisch-therapeutischen und administrativ-wirtschaftlichen Bereiche.

Die Mitarbeiter des diagnostisch-therapeutischen Bereichs verteilen sich auf folgende Berufsgruppen:

Berufsgruppe	Anzahl (Vollzeitstellen)	Qualifikationen
Ärztliche Mitarbeiter	11,44	Fachärzte für Orthopädie, Unfall-Chirurgie, Innere Medizin, Physikalische und rehabilitative Medizin, Dermatologie, Allgemeinmedizin Zusatzbezeichnungen: <ul style="list-style-type: none"> » Sportmedizin » Sozialmedizin » Spezielle Schmerztherapie » Diabetologie DDG / BLÄK » Naturheilmedizin » Chirotherapie » Akupunktur » Ernährungsmedizin » Notfallmedizin
Psychologische Mitarbeiter	2,50	Psychologischer Psychotherapeut
Ernährungsberatung	3,50	Ökotrophologe, Diätköche, Ernährungsberater, Diätassistentin, Diabetesberater
Pflege-Mitarbeiter	15,58	Pflegedienstleitung, Examierte Pflegekräfte, Hygienefachkraft, Wundmanagerin, Pain Nurse
Sozialarbeiter	1,0	Sozialarbeiter
Therapeutische Mitarbeiter	20,5 (2 in Disposition)	Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Masseur/med. Bademeister, Krankengymnasten, Badehilfen Zusatzausbildung in: Manuelle Lymphdrainage, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie, gerätegestützte Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Medizinisches Funktionstraining, Nordic Walking, Medizinische Trainingstherapie, Fitness-Trainer-Assistent, Aqua-Trainer, Osteopathie, Craniosacrale Therapie, Triggerpunkttherapie, Gangschule, Atemtherapie, Dorntherapie, Schlingentischtherapie, Fußreflexzonentherapie.

Die Mitarbeiter der Verwaltung, Küche, Technik und Hauswirtschaft tragen durch ihr Engagement zum reibungslosen Ablauf sämtlicher Prozesse bei.

Fortbildungen

In Zusammenarbeit mit dem Referat Berufliche Bildung der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern wird der Fortbildung der Mitarbeiter ein hoher Stellenwert beigemessen. Gemäß der Vorgaben eines Qualitätsmanagementsystems wird durch die Klinik alljährlich ein prospektiver Schulungsplan erstellt. Dabei wird der Schulungsbedarf unserer Mitarbeiter gezielt ermittelt und das Erlernte umgesetzt.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt (teilweise online):

- » **Medizinische Fortbildungen** in den Bereichen
Ernährungstherapie, Strahlenschutz, Arbeitssicherheit, Krankenhaushygiene, Röntgendiagnostik, Bewegungsorgane Sonographie, Manuelle Medizin, Diabetologie, Intervallfasten
- » **Therapeutische Fortbildungen** in den Bereichen
Gartenherapie, ALA – Allgemeiner Arbeitsmarkt, Rückenschullehrer, Somatic Education
- » **Hausinterne Schulungen** zu den verschiedensten medizinischen Themen:
 - wöchentlich durch Mitarbeiter (Ärzte, Psychologen, Oecotrophologen und Sozialarbeiter)

Vorschlagswesen

Ein strukturiertes Vorgehen bei der Erfassung und Umsetzung von Ideen und Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter unterstützt eine systematische Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Kundenorientierung. Ziel ist es, dass Optimierungspotenziale in Prozessen und Strukturen von Beteiligten selbst erkannt und konstruktive Lösungsvorschläge entwickelt werden. Durch die Wertschätzung der vorgebrachten Ideen und Vorschläge entsteht ein Klima der Beteiligung und Mitverantwortung in der Klinik.

Mitarbeiteraktivitäten

Das Interesse an regelmäßig stattfindenden Events bestätigt sich durch eine zahlreiche Teilnahme in der Belegschaft. Daher tragen auch beliebte Veranstaltungen wie der Betriebsausflug oder die Weihnachtsfeier zur Förderung des Betriebsklimas bei.

Die Mitarbeiter haben außerdem die Möglichkeit zahlreiche Einrichtungen der Frankenland-Klinik wie beispielsweise das Schwimmbad oder den MTT-Raum zu nutzen.

Gesundheitsbewusstes Verhalten wird aber auch im Privatleben gefördert. Dabei entscheiden die Beschäftigten selbst, wann und wo sie aktiv werden möchten. Bezuschusst werden unter anderem bestimmte Angebote in Fitnessstudios, Thermen, Massagen, Stressmanagement und vieles mehr.

Damit soll die hohe Leistung und Motivation der Belegschaft anerkannt und belohnt werden. Langfristig gesehen wird so zur Gesunderhaltung der Beschäftigten beigetragen.

„Jeder einzelne Mitarbeiter gestaltet die Schnittstelle zum Patienten mit. Seine fachliche und seine soziale Kompetenz tragen zum Genesungsprozess sowie zur Zufriedenheit der Patienten bei.“

Leistungs- angebot

Was leisten wir?

Aus unserem Leitbild

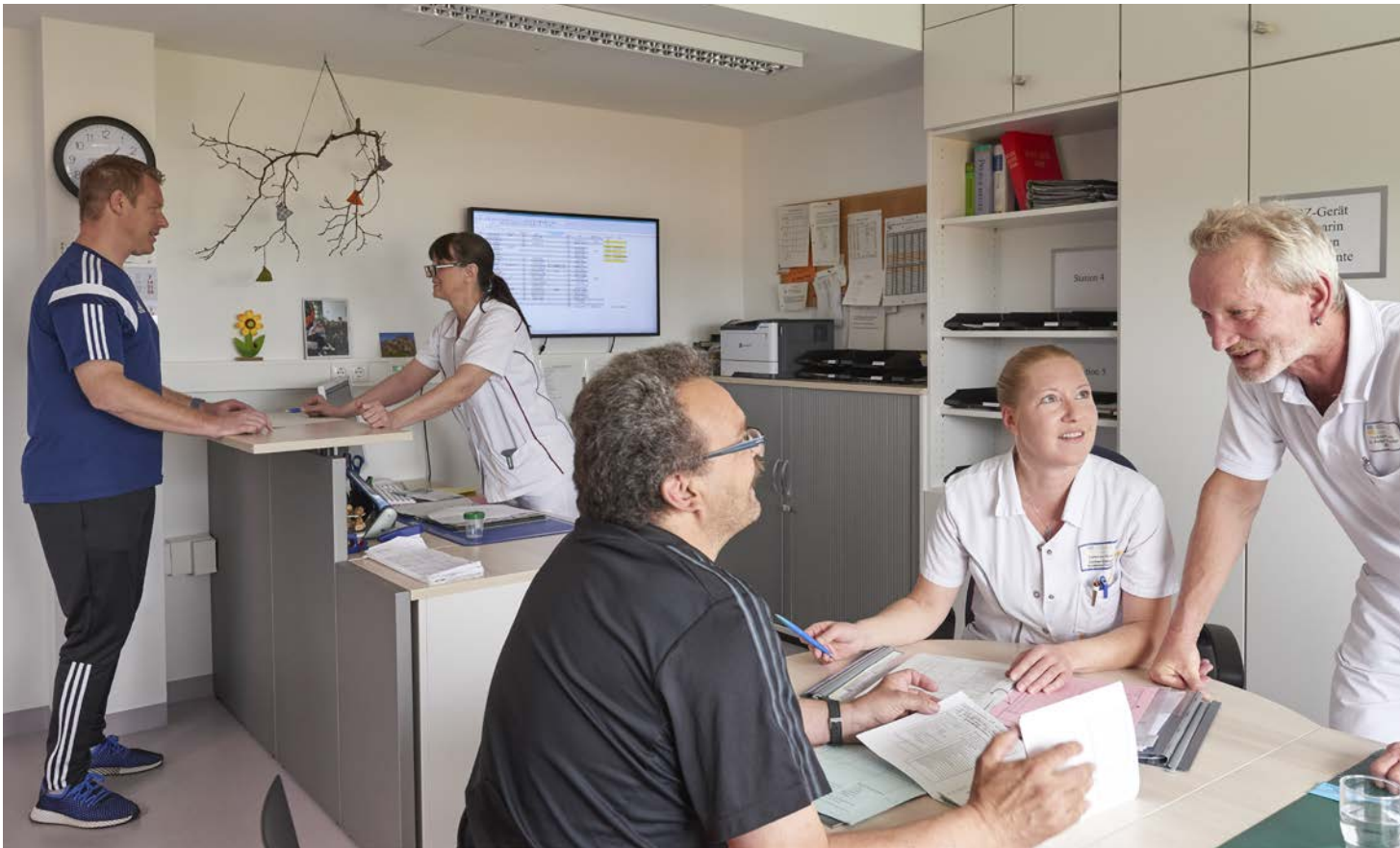
» *Wir gehen verantwortungsvoll mit allen uns anvertrauten Mitteln um.*

- » Wir wollen unser Leistungsangebot auch künftig für Sie erhalten und weiterentwickeln.
- » Wir tragen die Verantwortung für den wirtschaftlichen Umgang mit den finanziellen Mitteln.
- » Die vorhandenen Ressourcen setzen wir optimal ein.

Dr. med. Rainer Guido Tischendorf,
Chefarzt

„Tag für Tag treffe ich auf die unterschiedlichsten Menschen und Schicksale. Manche sind schon bereit, sich mit ihrer Erkrankung zu arrangieren. Andere sind mit ihrer Situation noch völlig überfordert. Diesen muss ich mit sehr viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl begegnen. Hier hilft mir auch der Rückhalt aus dem Team.“

Wir tun alles dafür, dass unsere Patienten „wieder auf die Beine kommen“ – und dauerhaft leistungsfähig bleiben. Deshalb arbeiten bei uns hochmotivierte Ärzte und Therapeuten Hand in Hand vom ersten bis zum letzten Tag des Aufenthaltes unserer Patienten in der Frankenland-Klinik. Dabei richten wir uns immer am einzelnen Menschen aus – alle Maßnahmen in Diagnostik, Therapie und Prävention werden auf die individuellen Bedürfnisse unserer Patienten zugeschnitten, regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den Behandlungsfortschritt angepasst. Schritt für Schritt kommen wir so im Team dem gemeinsamen Ziel näher.



Diagnostische Leistungen 2022

Die ausgewählten diagnostischen Untersuchungen ermöglichen eine gezielte Therapiesteuerung.

Kreislaufdiagnostik

Bezeichnung	Anzahl
EKG in Ruhe/unter Belastung	2.232
Ultraschalluntersuchung	369
Langzeitblutdruckmessung und Langzeit-EKG	318
Augenhintergrund-Untersuchung	28
Schlafapnoe-Untersuchung	288
Direktionaler Ultraschall-Doppler	44
Fußdruckmessung	6
Lungenfunktionsuntersuchung	236
Knöchel-Arm-Index-Messung	45
Schellong-Test	5
Blutgasanalyse	21

Röntgen

Bezeichnung	Anzahl
Röntgen	1.174

Labor

Bezeichnung	Anzahl
Laborleistungen (eigenes Labor)	193
Laborleistungen (Fremdlabor)	63.271

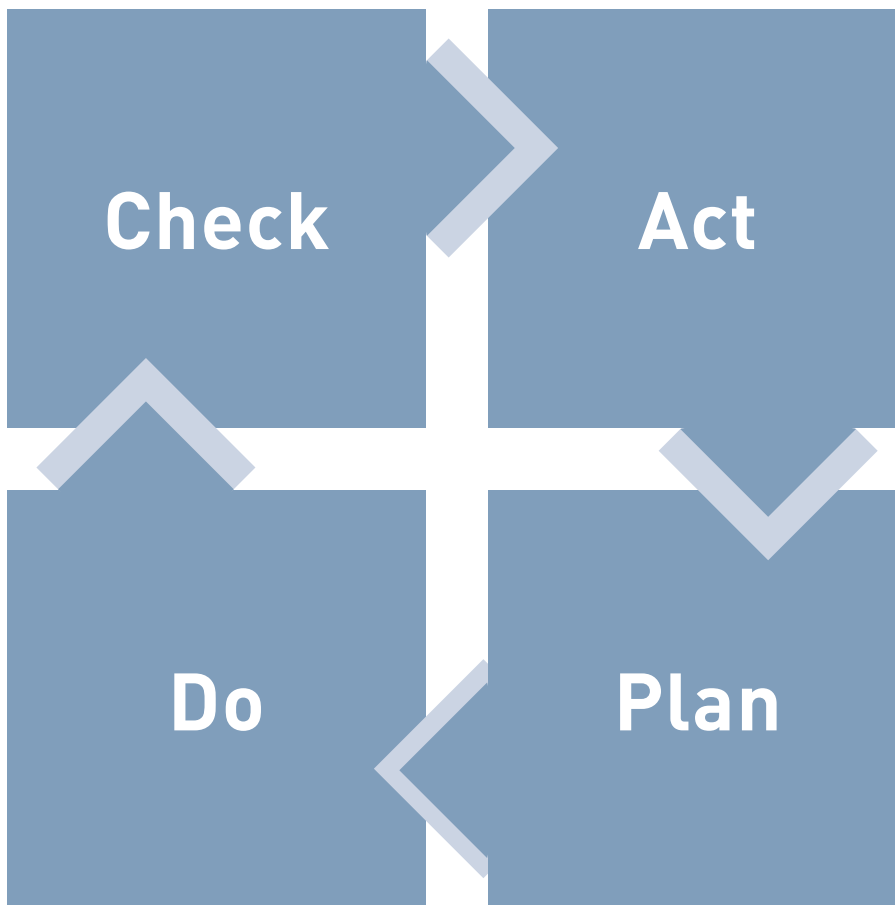


Therapeutische Leistungen 2022

Bezeichnung	Anzahl
Sportgruppen	83.112
Bad/Moor	21.951
MTT	41.792
Krankengymnastische Leistungen	27.162
Stromanwendungen/Bewegungsschiene/Magnetfeld	13.948
Schulung	21.475
Psychologie Einzel und Gruppe	15.836
Ernährungsberatung	7.446
Hautanwendungen	9.927
Massage	12.894
Entspannung Gruppe	3.093
Ergotherapie	2.546
Sozialberatung	843
Gesamtleistungen	262.025

Leitlinien/Therapiestandards

Bei der Behandlung der einzelnen Erkrankungen und bei der Erstellung von Therapiekonzepten orientieren sich die Ärzte der Frankenland-Klinik an den Leitlinien der entsprechenden Fachgesellschaften. Im Klinikverbund der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern wurden für die Indikationen Therapiestandards entwickelt, um vor dem Hintergrund der leitliniengerechten Leistungserbringung eine qualitativ hochwertige medizinische Rehabilitation zu sichern. Anpassungen sind zum Beispiel durch die individuelle Leistungsfähigkeit oder die Multimorbidität einzelner Patienten möglich.



Der Plan-Do-Check-Act (PDCA)-Zyklus ist ein wesentliches Element im Qualitätsmanagement des Klinikverbundes

Aus unserem Leitbild

» Für Ihre Gesundheit entwickeln wir uns ständig weiter.

- » Wir orientieren uns stets am aktuellen Stand der Medizintechnik.
- » Wir orientieren uns an einer umfassenden Versorgungsqualität.
- » Wir arbeiten stets an der Weiterentwicklung der Rehabilitationsmedizin und beteiligen uns an der Rehaforschung.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem der Frankenland-Klinik der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern dient der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Rehabilitationsmaßnahmen und weiteren Prozessen. Dies ist in schriftlichen Grundsätzen und Verfahren festgelegt.

Die Bedeutung steuerbarer, prozessbasierter Qualitätssysteme wurde von der Leitung der Frankenland-Klinik der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern erkannt. Das Qualitätsmanagementsystem und die vorliegende Dokumentation sind dieser Entwicklung angepasst und orientieren sich an den Forderungen der DIN EN ISO 9001:2015 und der QMS-REHA® 3.1. Die Gliederung des Qualitätsmanagement-Handbuches beinhaltet acht Qualitätselemente. Das sind die Bereiche Strategie, Kundenorientierung, Führung, Mitarbeiterorientierung, Kommunikation, Infrastruktur, Prozess- und Ergebnisqualität und kontinuierliche Verbesserung.





Die einzelnen Qualitätselemente sind in ihrer Systematik und Untergliederung für alle Rehabilitationskliniken einheitlich vorgegeben, während die konkrete Beschreibung der einzelnen Aspekte von jeder Klinik individuell ausgestaltet wird.

Das Handbuch beschreibt alle relevanten Aspekte der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität der jeweiligen Rehabilitationsklinik sowie den Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung dieser drei Dimensionen. Den zentralen Prozessen der Leistungserstellung kommt besondere Bedeutung zu.

Verbesserungsprojekte

Im Jahr 2022 haben in der Frankenland-Klinik Projektgruppen getagt, die folgende Themen bearbeitet haben:

- » Installation von Lademöglichkeiten für E-Autos für Mitarbeiter und Patienten
- » Etablierung eines TED-Systems für die Gesundheitsbildung
- » Durchführung eines Adventsmarktes für Patienten
- » Einführung eines Menü-Wahlsystems für das Mittagessen
- » Prüfung der Frage, ob eine Digitalisierung der Behandlungspläne für die Patienten umsetzbar wäre
- » Überprüfung, ob eine telemedizinische Nachbetreuung von Patienten, z. B. für den Fachbereich Innere Medizin, möglich ist
- » Erstellung eines Beprobungsplans für Umgehungsuntersuchung im Rahmen des Hygienekonzepts
- » Entwicklung eines Konzeptes für die „Gartentherapie“



Verbundweite Projektgruppen

- » Optimierung der Zuweisungssteuerung im Hinblick auf die qualitätsorientierte Einrichtungsauswahl
- » Projektgruppe Haushalts- und Finanzwesen / Kosten- und Leistungsrechnung
- » Einführung einer Software zum Medikations-Interaktionscheck
- » Einführung eines digitalen Patientenbegleiters in allen Kliniken
- » Antwortmanagement zu Klinikbewertungsportalen im Internet

Ein Teil der Projekte wurde im Jahr 2022 abgeschlossen, ein Teil wird weitergeführt. Alle Projekte haben zu Verbesserungen im Ablauf oder in der Organisation geführt.



Elemente des Qualitätsmanagements: Risiko- und Fehlermanagement

Fehler sind Störungen im optimalen Prozessablauf und können vielerlei Ursachen haben. Sie können durch Störungen im Ablauf, menschliche Unzulänglichkeiten, unvorhergesehene äußere Einflüsse oder durch technisches Versagen von Anlagen und Maschinen verursacht werden.

Um die im Qualitätsmanagement geforderte kontinuierliche Verbesserung zu erreichen, wurden in der Klinik die Prozesse Risikomanagement und Fehlermanagement eingeführt. Durch das Risikomanagement sollen Fehler rechtzeitig erkannt und das Auftretensrisiko minimiert werden. Ein Fehler wird definiert als „Störung im Betriebsablauf“, es muss also noch kein Schaden entstanden sein. Ziel des Fehlermanagements ist es, Fehler zu vermeiden und die Lernkultur im Umgang mit Fehlern zu verbessern.

„Erfolgreiches Qualitätsmanagement lebt vom Dialog aller am Prozess Beteiligten auf Augenhöhe.“



Brigitte Thürauf,
Mitarbeiterin an der Rezeption

„Ich arbeite gerne in der Frankenland-Klinik an der Rezeption, da mir der Umgang mit Menschen viel Spaß macht.“

Behandlungsergebnis der stationären Patienten im Jahr 2022

Medizinisches Entlassungsurteil		
	Gesamt	Prozentsatz Gesamt
gebessert	2.205	93,60 %
unverändert	127	5,40 %
verschlechtert	7	0,30 %
Bewertung nicht möglich	16	0,70 %
insgesamt	2.355	100 %

Entlassungsformen		
	Gesamt	Prozentsatz Gesamt
regulär	2.241	95,16 %
vorzeitig auf ärztliche Veranlassung	9	0,38 %
vorzeitig mit ärztlichem Einverständnis	78	3,31 %
vorzeitig ohne ärztlichem Einverständnis	6	0,25 %
disziplinarisch	7	0,30 %
Verlegung	14	0,59 %
Wechsel zu ambulanter, teilstationärer, stationärer Reha	0	0,00 %
Patient verstorben	0	0,00 %
insgesamt	2.355	100 %



Stationäre Belegung 2022			
Diagnosegrundgruppe	Pflegetage	Fallzahl*	Verweildauer**
Orthopädie ICD-10: M00 - M99, Q65 - Q79, S02, S12, S22, S32, S42, S52, S62, S72, S82, S83, S92, T02, T12, T84, Z966	15.900	635,0	24,92
Gastroenterologie ICD-10: E00 - E90, K00 - K93	10.782	424,50	25,32
Dermatologie ICD-10: L00 - L99	6.989	289,5	24,38
Psychische Erkrankungen – Psychosomatik ICD-10: F00 - F09, F17, F20 - F99	2.729	99,5	27,13
Sonstige Krankheiten*** ICD-10: A00 - B99, D50 - D90, H00 - H95, O00 - T98, U00 - Z99	566	23,5	24,84
Onkologie ICD-10: C00 - D48	324	13,5	24,43
Neurologie ICD-10: G00 - G99 sowie S06	107	3,5	27,50
Kardiologie ICD-10: I00 - I99 sowie Q20 - Q28, Z95	49	2,0	24,50
Pneumologie ICD-10: J00 - J99	21	1,0	21,00
Rehabilitation	37.467	1.492,0	25,08
Orthopädie ICD-10: M00 - M99, Q65 - Q79, S02, S12, S22, S32, S42, S52, S62, S72, S82, S83, S92, T02, T12, T84, Z966	18.760	828,0	22,99
Gastroenterologie ICD-10: E00 - E90, K00 - K93	453	18,0	24,55
Onkologie ICD-10: C00 - D48	277	12,0	23,86
Sonstige Krankheiten*** ICD-10: A00 - B99, D50 - D90, H00 - H95, O00 - T98, U00 - Z99	211	9,0	23,44
Kardiologie ICD-10: I00 - I99 sowie Q20 - Q28, Z95	92	4,0	23,00
Dermatologie ICD-10: L00 - L99	78	3,0	26,00
Psychische Erkrankungen – Psychosomatik ICD-10: F00 - F09, F17, F20 - F99	52	1,5	28,00
Anschlussrehabilitationsheilverfahren	19.923	875,5	23,06
insgesamt	57.390	2.367,5	24,30

* Berechnung: (Aufnahmen + Entlassungen) / 2

** Berechnung: Belegungstage für gesamten Maßnahmenzeitraum / anwesende Patienten

*** ohne Q20 - Q28, Q65 - Q79, S02, S06, S12, S22, S32, S42, S52, S62, S72, S82, S83, S92, T02, T12, T84, Z95, Z966



Viele Patienten erfahren erstmals wieder,
wie viel Freude Bewegung mit sich bringt.

Qualitätskennzahlen

Aus unserem Leitbild

» Ihre Gesundheit und Ihre Zufriedenheit sind unsere obersten Ziele. “

- » Wir stehen Ihnen vertrauensvoll zur Seite.
- » Wir helfen, Ihre Gesundheit nachhaltig zu verbessern.
- » Wir unterstützen Sie in der Wiedererlangung Ihrer beruflichen und persönlichen Leistungsfähigkeit und in der Teilhabe am sozialen Leben.
- » Bei uns haben Sie die Möglichkeit, das Ziel Ihrer Rehabilitation aktiv mitzugestalten.
- » Wir erstellen mit Ihnen Ihren persönlichen Behandlungsplan.
- » Bei uns können Sie den verantwortungsvollen Umgang mit Ihrer Gesundheit erlernen.
- » Ihre Meinung und Ihre Rückmeldung sind uns wichtig.

Patientenbefragung

Die Klinik nimmt an der regelmäßigen Rehabilitandenbefragung im Rahmen des Qualitätssicherungsprogramms der Deutschen Rentenversicherung Bund teil. Diese erfolgt als zufällige Stichprobenerhebung.

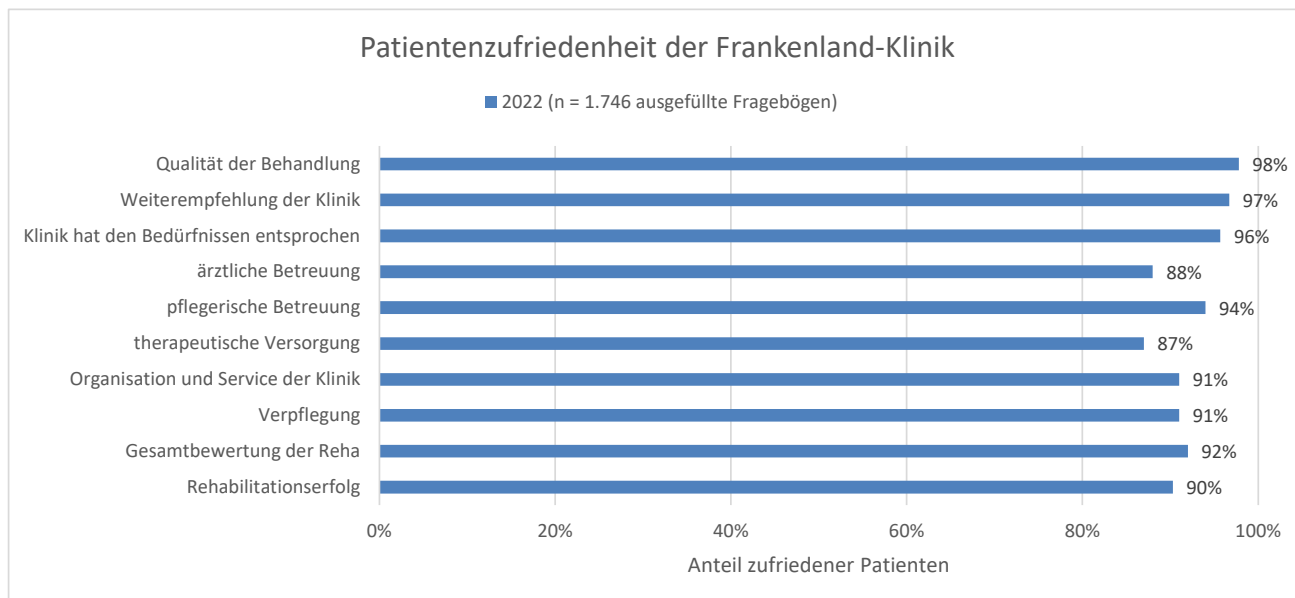
Zudem erfolgt eine kontinuierliche Patientenbefragung durch die Klinik, an der jeder Rehabilitand beteiligt wird. Erfahrungsgemäß nimmt nicht jeder Patient an der Befragung teil. Die Rücklaufquote lag im Jahr 2022 bei 72,3%.

Qualitätskennzahlen



Patientenzufriedenheit

Die Patientenzufriedenheit befand sich im Jahr 2022 erneut auf einem konstant hohen Niveau. Gerade bei der Qualität der Behandlung zeigt sich ein sehr hohes Zufriedenheitslevel unserer Patienten..



Peer Review

Im Rahmen des Qualitätssicherungsprogramms der Deutschen Rentenversicherung Bund beteiligen wir uns am sogenannten Peer Review-Verfahren. Es dient der Analyse der Prozessqualität von Rehabilitationsleistungen und basiert auf der Prüfung anonymisierter Rehabilitationsentlassungsberichte und entsprechender individueller Behandlungspläne durch speziell geschulte Chef- und Oberärzte anderer Rehakliniken (Peers). Aus jeder teilnehmenden Fachabteilung der Kliniken werden nach dem Zufallsprinzip je 18 Entlassungsberichte einschließlich Behandlungsplänen anhand qualitätsrelevanter Prozessmerkmale geprüft.





„Ganzheitliche Reha
schließt aktive Zuarbeit
des Patienten ein
– auch bei der
Qualitätssicherung und
-optimierung“

Lob und Tadel – Auswertungen der schriftlich an den Träger herangetragenen Beschwerden

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Quote der Beschwerden, die schriftlich bei der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern über die Klinik eingingen, lediglich 0,37 Prozent. Über 99 Prozent der Rehabilitanden sehen also keinen Anlass zu einer Beschwerde über die Klinik.

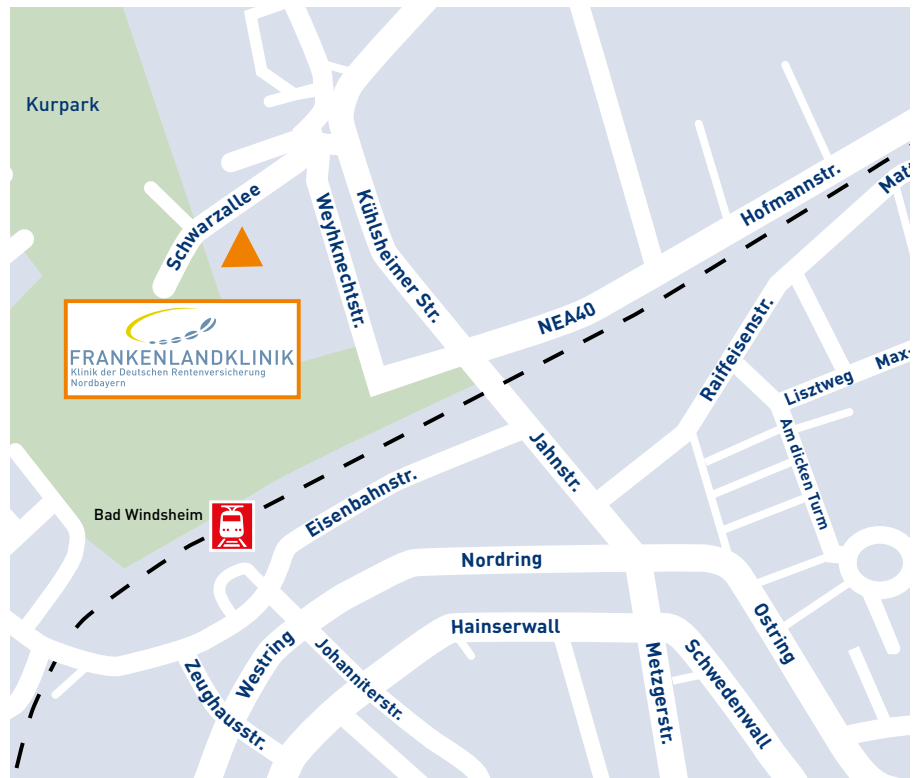
Zusätzlich besteht für Patienten die Möglichkeit, in der Klinik Anregungen und Beschwerden zu äußern (zum Beispiel über den Kummerkasten). Diese Hinweise werden im Rahmen des Qualitätsmanagements des Klinikverbundes bearbeitet und unmittelbare Maßnahmen eingeleitet.

Auswertung des in der Klinik geäußerten Lobs

Viele Patienten loben auch ausdrücklich den Aufenthalt insbesondere zu folgenden Bereichen:

- » Lob über Personal (Kompetenz, Sachkunde, Freundlichkeit)
- » Lob über Physikalische Abteilung (Therapie, Betreuung)
- » Lob über Pflege (Ansprechbarkeit, Aufnahmegespräch)
- » Lob über Küche/Speisesaal (Qualität des Essens, Freundlichkeit)
- » Lob über Reinigung (Sauberkeit der Patientenzimmer)
- » Lob allgemein (Ausstattung, Wohlbefinden bei uns, allgemeine Freundlichkeit)

*„Das Lob der
Patienten
motiviert unsere
Mitarbeiter stets
aufs Neue.“*



Ihr Weg zu uns

Mit dem Auto

Aus Richtung Süden, Norden oder Westen nehmen Sie am besten die A7 bis AS 107 dann via B 470 nach Bad Windsheim.

Aus Richtung Osten nehmen Sie am besten die B 8 bis Ausfahrt Bad Windsheim. Die Klinik befindet sich im Norden der Stadt – im Ort ist der Weg ausgeschildert. Es stehen drei Kurzzeitparkplätze sowie ein Kofferkuli zur Verfügung. Zum Dauerparken sind ausreichend kostenpflichtige Parkplätze in der Umgebung vorhanden.

Mit der Bahn

Bad Windsheim ist nicht an das IC- bzw. RE-Netz der Deutschen Bahn angeschlossen. Deswegen werden Sie in der Regel entweder in Neustadt/Aisch oder in Steinach bei Rothenburg o.d.T. umsteigen müssen. In Bad Windsheim angekommen, können Sie den kostenlosen Bustransfer zur Klinik nutzen (nur nach vorheriger Absprache).



Dr. med. Rainer Guido Tischendorf,
Chefarzt der Frankenland-Klinik

12

Ihre Ansprechpartner in der Frankenland-Klinik Bad Windsheim

Name	Funktion	Telefon
Dr. med. Rainer Guido Tischendorf	Chefarzt	09841 95-101
Dr. Wulf-Rüdiger Herzog	Stellvertretender Chefarzt Qualitätsmanagementbeauftragter / Hygienebeauftragter Arzt	09841 95-200
Julia Schick Tanz	Kaufmännische Leiterin	09841 95-300
Thomas Löffler	Pflegedienstleiter	09841 95-400
Juliane von dem Bussche	Leiterin Physikalische Therapie	09841 95-928
Marion Stahl, Cornelia Müller	Patientenaufnahme	09841 95-305

Anlage 1

Medizinische gerätegestützte Diagnostik für die Bereiche Orthopädie, Spezielle Schmerztherapie, Innere Medizin, Dermatologie

Die Frankenland-Klinik verfügt über moderne diagnostische Systeme. Schon bei der Aufnahme können so alle Patienten unter ganz spezifischen Gesichtspunkten untersucht werden.

- » Elektrokardiographische Untersuchung (Ruhe-EKG, Belastungs-EKG mit Fahrrad, Langzeit-EKG mit Computeranalyse, Belastungs-Blutgasanalyse, 24-Stunden-Blutdruck-Monitoring)
- » Ultraschalluntersuchungen
- » Echokardiographie
- » Doppler-Sonographie
- » Digitale Röntgendiagnostik
- » C-Bogen Röntgengestützte Infiltration an der Wirbelsäule
- » Knochendichtemessung (DXA), inklusiv Gewebeanalysen
- » Lungenfunktionsdiagnostik (Ganzkörperplethymographie, Belastungs-Blutgasanalyse)
- » Schlafapnoescreening
- » UV-Provokationstest
- » Test auf Lactose-, Fructose und Sorbitintoleranz
- » Suchdiät bei Nahrungsmittelallergien und chronischer Urtikaria
- » Bei Psoriasis arthropatica: Röntgen und Durchleuchtung (im Haus), Skelettszintigraphie (außer Haus)
- » Workpark mit Erstellung einer ALA (Arbeits- und therapeutische Leistungsanalyse) und eines AFP (Abschlussfähigkeitsprofil)
- » Isokinetische Untersuchungen
- » Ergometrische Leistungsdiagnostik
- » Urindiagnostik

Ernährungsspezifische Diagnostik

Die weiterführende Diagnostik im Bereich der Ernährungsstörungen ist in der Regel eine übergreifende Angelegenheit der Fachgebiete Innere Medizin (vor allem Gastroenterologie, Diabetologie und Endokrinologie), Chirurgie, Allergologie, Dermatologie, Psychologie und Ernährungswissenschaft.

Aus diesem Grund hat die Frankenland-Klinik ein interdisziplinäres, langfristig konstantes Team aus internistisch und dermatologisch orientierten Ärzten, Psychologen, Diplom-Ökotrophologen und Diätassistentinnen zusammengestellt.

In der diagnostischen Praxis bedeutet das: Ökotrophologen und Diätassistentinnen übernehmen die eingehende Ernährungsanalyse und -anamnese. Psychologen suchen nach Verhaltensstörungen, die Ernährungsfehlern wie zum Beispiel Anorexie, Bulimie oder Hyperphagie zugrunde liegen können.

Anlage 2

Medizinische Geräteliste der Physikalischen Therapie

- » Rückentrainingsgerät Tergumed plus Extension
- » Rückentrainingsgerät Tergumed plus Lateralflexion
- » Rückentrainingsgerät Tergumed plus Rotation
- » Rückentrainingsgerät Tergumed plus Flexion
- » Milon Kraft-Ausdauer Zirkel
- » Miha Bodytec-Ganzkörperelektrostimulation
- » Fahrradergometer Miha Club Bike Reha
- » Fahrradergometer Miha Club Bike Test
- » Fahrradergometer halbliegend Club Relax Bike
- » 1 Fahrradergometer Ergo Cycle 160
- » Oberkörperergometer Miha
- » 2 Laufbandergometer Miha
- » 2 Crosswalker Miha
- » Ergo Cross 1200 Crosswalker
- » Beinstemme/Funktionsstemme
- » Hüftgelenkstrainingsgerät Beinschwinge
- » Beintrainingsgerät Kniestrecker/Beuger
- » Rotator Exzentrisch-Konzentrisch
- » Vertikale Haltungsstemme
- » BWS Lateralflex
- » Schultertrainingsgerät Pulldown
- » Rückentrainingsgerät Extensionstrainer
- » Bauchtrainingsgerät
- » BWS Erektor
- » Isokinetik Biodex
- » ICAROS
- » Spacecurl
- » Galileo
- » Kletterwand
- » Posturomed
- » Butterfly
- » Seilzüge
- » Massagegerät Medi Stream
- » Massagegerät Hydro-Jet Medical
- » Magnetfeldmatte
- » Magnetspule
- » Kaltluft
- » Bewegungsschiene Knie
- » Bewegungsschiene Schulter
- » 1 Lymphamat
- » 5 Elektrotherapie Gerätekombination Galva5/Sono5/Vaco5
- » Vierzellenbad
- » Stangerbad Novamed 601
- » Blue-light 2005-3 UV-Bestrahlungsgerät Puva 180 und 200 (Tunnel)
- » 2 UV-Bestrahlungsgeräte Ganzkörper
(Schmalspektrum UVB 311 nm, UVA-1)

Medizinische Geräteliste der diagnostischen Abteilung

- » Fußdruckmess-System
- » Infrarot-Koagulator
- » volldigitale Röntgenanlage
- » Blutzucker-Analysegerät
- » Gerinnungs-Analysegerät
- » Urintest-Auswertegerät
- » Blutdruckmessgerät
- » Blutgasanalysegerät
- » Blutsenkungsmessgerät
- » Hämatologie-Analysegerät
- » Langzeit-EKG-Auswerteeinheit
- » EKG-System mit Erospirometrie
- » EKG-Fahrrad-Ergometer
- » EKG-Handkurbelergometer
- » Langzeit-Blutdruck-System
- » Defibrillator
- » Ergometrie-Messplatz
- » Analysenwaage
- » Stressecho-Liegeergometer
- » Ultraschall-System
- » Ultraschall-Gefäßdoppler
- » Augenhintergrundkamera
- » Schlafapnoe-Screeninggerät
- » Lungenfunktionsmessplatz
- » Stoßwellentherapiegerät
- » Lasertherapiegerät
- » Knochendichtemessung
- » klinisch-chemischer Analyser
- » Gastro-Gastrolyser für H₂ Atemtest

Impressum

Herausgeber

Frankenland-Klinik
Schwarzallee 1
91438 Bad Windsheim

Telefon 09841 95-0
Telefax 09841 95-202
www.frankenland-klinik.de
service@frankenland-klinik.de

Layout, Gestaltung, Redaktion und Text

Management-Zentrum Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern
Unternehmenskommunikation der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern

Druck

Schmidt & Buchta GmbH & Co. KG

Bildrechte

Deutsche Rentenversicherung, Seite 16 Rido/fotolia.com,
Seite 41 goodluz/fotolia.com, www.flownet.de, www.carolinvolk.de, Hahn Media

Haben Sie noch Fragen?

Gerne stehen wir Ihnen Rede und Antwort:



In unserer Klinik



www.frankenland-klinik.de



service@frankenland-klinik.de
patientenzufriedenheit@drv-nordbayern.de



09841 95-0



**Deutsche
Rentenversicherung**

Nordbayern